

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

317 (13.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Verwaltung: Albert Herzog
(beurlaubt)
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllungs-
Notationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 317.

Karlsruhe, Mittwoch den 13. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Vor vierzig Jahren.

— Karlsruhe, 13. Juli. In unseren Tagen wird viel geklagt über nationale Verarmung. Es heißt, daß die wirtschaftlichen Interessen auch den Deutschen die Freude an den großen vaterländischen Erfolgen seines Volkes vergällen und ihn unfähig machen, über dem Studium der Nationalgeschichte den kleinsten Janz des Alltags zu vergessen. Wer der Schule entwachsen ist, findet freilich selten Ruhe genug, sich in die Erinnerung an die Großtaten des deutschen Volkes zu versetzen. Aber an Anregung dazu fehlt es auch in unserer Zeit nicht. Nationale Verbände haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Andenken an die Zeiten, in denen die Wogen vaterländischer Begeisterung besonders hoch gingen, im Volke wach zu erhalten, und sie haben viel dazu beigetragen, daß die Lust zur Tat und die Freude am Erfolg auch unserer Generation erhalten geblieben.

Gerade jetzt ist wiederum ein Anlaß gegeben, eine gewaltige Epoche deutscher Nationalgeschichte vor unseren Augen neu erleben zu lassen und in ihrem Studium den Trost zu finden für nationale Verfassung und Gleichgültigkeit, woran die Gegenwart trankt. Heute vor vierzig Jahren war das große Einigungswort Deutschlands bereits im vollen Gange, und in den kommenden Tagen und Wochen werden wir uns mit Stolz der Ereignisse erinnern, die vor vier Dezennien Schlag auf Schlag folgten und die Welt in Atem hielten.

Im folgenden sind die wichtigsten Daten der Zeit zusammengestellt, die der Emser Depesche vom 13. Juli 1870 voranging.

2. Juli. Das spanische Ministerium entscheidet sich für die Thronbesteigung des Prinzen Leopold von Hohenzollern.

5. Juli. Der preussische Botschafter in Paris, v. Werther, überbringt dem König Wilhelm in Ems die Mitteilung Gramonts, daß Frankreich die Kandidatur Hohenzollern als Kriegsfall werde betrachten müssen, wenn der Prinz nicht freiwillig dem ihm angebotenen Thron entsage.

7. Juli. An die Vertreter des Norddeutschen Bundes wird durch Rundschreiben bekannt gegeben, daß sich die deutschen Regierungen bisher jeder Einmischung auf die spanische Königswahl enthalten haben und sich dessen auch ferner enthalten werden, da sie „diese Angelegenheit als eine ausschließlich spanische und demnach den gewählten Thronkandidaten persönlich angehende jederzeit betrachtet und behandeln haben“.

8. Juli. Der französische Botschafter in Berlin, Graf Benedetti, trifft auf Weisung von Paris in Ems ein. — Depesche Bismarcks an den Botschafter v. Werther in Paris betreffs die Pferdeantäufel der französischen Regierung in Ungarn.

9. Juli. Erste Audienz Benedettis bei König Wilhelm. Benedetti fordert gemäß seiner antizipierten Instruktion den König auf, „wenn nicht durch einen Befehl, so doch durch einen Ratsschlag den Prinzen Leopold zum Rücktritt zu bewegen“. König Wilhelm verweist Frankreich an die spanische Regierung, erklärt sich aber bereit, prinzipiell sich mit dem Vater des Prinzen in Verbindung zu setzen.

10. Juli. Zweite Audienz Benedettis bei König Wilhelm. Als über Ergebnis telegraphiert Benedetti nach Paris: „Der Krieg würde unvermeidlich sein, wenn wir offen mit militärischer Vorbereitung begännen“.

11. Juli. Dritte Audienz Benedettis bei König Wilhelm. Der König erklärt, daß ihm das Drängen der französischen Regierung den Eindruck mache, als ob es von ihr auf einen Konflikt abgesehen sei. Wörtlich fügte er hinzu: „Ich kenne die Vorbereitungen, die in Paris getroffen werden, und verhehle Ihnen nicht, daß ich auch meinerseits Maßregeln treffe, um nicht überlistet zu werden“.

12. Juli. Graf Bismarck wird nach Bad Ems befohlen. — Fürst Anton von Hohenzollern verzichtet für seinen Sohn auf die spanische Thronkandidatur. — Vierte Audienz Benedettis bei König Wilhelm.

13. Juli. Benedetti verlangt von König Wilhelm, er solle „die Nüchternheitserklärung des Prinzen ausdrücklich billigen und die be-

stimmte Versicherung aussprechen, daß er niemals wieder seine Einwilligung geben werde, wenn diese Kandidatur wieder aufleben sollte“. Der König lehnt eine solche Erklärung bestimmt ab.

Der deutsche Botschafter in Paris v. Werther übermittelt dem König Wilhelm das Ansinnen einer jehristlichen Abbitte an den Kaiser Napoleon.

Benedetti verlangt eine neue Audienz, um seine Forderung zu wiederholen. Der König läßt ihm durch den Prinzen Radziwill sagen: „Er könne sich nur auf das beziehen, was er am Morgen dem Botschafter selbst gesagt habe, das sei sein letztes Wort.“ Er könne also in dieser Angelegenheit den Botschafter nicht mehr empfangen.

Bismarck weigert sich, den Bericht Werthers (mit der Forderung einer Abbitte an Napoleon) in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Minister dem König zur amtlichen Verhandlung vorzulegen. Er telegraphiert an Werther: „Wenn die französische Regierung uns Mitteilungen der Art zu machen hat, so mag sie sie selbst redigieren und uns durch den Botschafter Frankreichs hier in Berlin überreichen“.

Und nun kommt die berühmte Emser Depesche vom 13. Juli 1870, in der die erfolgte Zurückweisung Benedettis durch König Wilhelm dem norddeutschen Gesandten in Bern und dem Gesandten in München mitgeteilt wurde. Darüber und über die folgenden Ereignisse ein andermal!

Die Emser Depesche.

— Berlin, 12. Juli. Der Berliner Historiker Hans Delbrück hat an Herrn Henri Weisinger, membre de l'Institut, den Verfasser des neuesten französischen Kriegswerks, der ihn als Kronzeugen seiner tendenziösen und längst widerlegten Auffassung der Emser Depesche anrufen wollte, folgenden Offenen Brief geschrieben:

In Ihrem lobenen erschienenen Werk „La guerre de 1870, Causes et Responsabilités“ suchen Sie von neuem den Beweis zu führen, daß Fürst Bismarck die Emser Depesche gefälscht habe. Sie behaupten, auch deutsche Gelehrte gäben das zu, indem sie zugleich die Tat lobten. Wen mir schreiben Sie (Bd. 1, S. 121): „Béni soit, dit Hans Delbrück, la main, qui a falsifié la dépêche d'Em“. Sicherlich wäre ein Zeugnis von einzigem Gewicht für Ihre Auffassung, wenn ein Lehrer der Geschichte an der Universität der Hauptstadt des Deutschen Reichs sich in dieser Art ausgesprochen hätte. In Wahrheit stammt der fragliche Satz nicht aus meiner Feder. Indem Sie mit höchster moralischer Entrüstung über Fälschung klagen, sind Sie selber, da ich nicht annehmen kann, daß es sich um ein Produkt Ihrer eigenen Phantasie handelt, das Opfer einer Fälschung geworden. In den wiederholten Untersuchungen, die ich dem Problem des Ursprungs des Krieges von 1870 gewidmet habe (die letzte im Anschluß an die wichtigen Entwürfe des Ministers Olivier „Preussische Jahrbücher“, Augustheft 1909, Band 137, Heft 2, vergl. meine Erinnerungen, Aufsätze und Reden“, „Das Geheimnis der napoleonischen Politik im Jahre 1870“) habe ich eine Auffassung entwickelt, die zwar von der in Deutschland üblichen wesentlich abweicht, aber der von Ihnen vertretenen direkt entgegengesetzt ist. Ich erwarte von Ihrer Royalität, daß Sie in einer wirksamen Weise die falsche Angabe Ihres Buches richtigstellen.

Abänderung des badischen Polizeistrafgesetzbuches.

In Karlsruhe, 13. Juli. Die beiden Häuser des Landtags hatten sich kürzlich mit einem Gesetzentwurf über die Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches befaßt. Das Gesetz wurde, wie aus unseren Landtagsberichten noch erinnerlich ist, angenommen. Wenn wir auf die Sache heute noch einmal zurückkommen, so geschieht es, weil wir eine

Zusammenstellung der gesetzlichen Aenderungen, die für weitere Kreise Interesse haben, an dieser Stelle bringen wollen.

Durch das neue Gesetz wurden u. a. folgende Bestimmungen getroffen: Wer zu Erwerbszwecken öffentliche Tanzbelustigungen ohne polizeiliche Erlaubnis abhält, oder den bei der Erteilung der Erlaubnis von der Polizeibehörde getroffenen Anordnung zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 100 Mark bestraft.

Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren gestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuche anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldhaften Versäumnisse fruchtlos wiederholt mit Geldstrafen oder Mahnungen (Schulgesetz § 4) belegt worden sind.

Wer eine Person, deren Unterbringung zur Zwangsverziehung angeordnet oder Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens ist, der angeordneten Unterbringung oder dem eingeleiteten Verfahren unobachtet entzieht, oder sie verleitet, oder ihr beihilflich ist, sich der Unterbringung oder dem gerichtlichen Verfahren zu entziehen, wird mit Geld bis 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wer den Bestimmungen über Reinlichkeit in Mühlen und den ortspolizeilichen Vorschriften über Reinlichkeit auf den Märkten zuwiderhandelt, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 20 Mark. An Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer den Bestimmungen über den bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften über die Beschaffenheit der Schlachthäuser und anderer Räume zur Verarbeitung, Aufbewahrung und zum Verkauf von Fleisch oder Fischen, über das Schlachten und den Verkauf von Fleisch oder Fischen in den genannten Räumen, sowie über die Reinlichkeit beim Verkehr mit Fleisch oder Fischen zuwiderhandelt.

Badischer Landtag.

22. Sitzung der Ersten Kammer.

— Karlsruhe, 12. Juli. Präsident Prinz Max eröffnet nach 4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister von Bodman und Kommissäre.

Nach geschäftlichen Mitteilungen berichtet Bürgermeister, Dr. Weich über den Gesetzentwurf betr.

Die Abänderung der Gemeindebesteuerung. Die Kommission für Justiz und Verwaltung erklärte sich im wesentlichen mit der Fassung der Zweiten Kammer einverstanden.

Minister v. Bodman hat gegen die von der Kommission beschlossenen Abänderungen nichts einzuwenden.

Die Abstimmung des Gesetzes über die Abänderung des Jagdgesetzes. Graf Helmstatt erstattet Bericht über den Gesetzentwurf betr.

Darin wird zweifelsfrei festgestellt, daß die Erteilung von Jagdpässen an Ausländer aus militärischen Gründen ohne weiteres versagt werden kann.

Die Vorlage wird gemäß dem Kommissionsantrage einstimmig angenommen.

Graf Helmstatt berichtet weiter über den Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach auf 1. Januar 1911. Die Vorlage findet einstimmige Annahme.

Stadtrat Boeck referiert über den Gesetzentwurf betr. die Abänderung der beiden Kirchensteuergesetze. Wie die Gemeindebesteuerung, so sollen auch die Kirchensteuern der neuen Staatssteuergesetzgebung (welche u. a. den Steuertarif bringt) angepaßt werden. Die Kommission stellt den Antrag auf Annahme der

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstedt.

36. Fortsetzung.

Das junge Paar, welches eben bei einer kleinen Station den Rheindampfer verlassen hatte, blieb plötzlich auf seiner Wanderung stehen.

Von leichter Anhöhe grüßte ein rebenumspannendes Haus. Um zierliche Säulen und geschichtete Altane spannen Eisen und Giebeln die rankenden Arme und purpurne Kletterrosen winkten weit hinaus ins blühende Land.

„Da möchte ich wohnen“, die schöne Frau lächelte — „ach ja, dort möchte ich schön sein! Was meinst Du, Anton?“

„Ein wunderbares Haus, Geliebte. Soll ich hingehen und versuchen, ob wir dort unterkommen?“

„Nein, mein Herz, ich gehe mit“, und Sabine-Adelgunde hingte sich fester an des Gatten Arm. „Vielleicht, daß die Portelei austauscht, und Du mir ungetreu wirst.“

Er schaute sie an und dieser Blick sagte: „Dir untreu! Einzige, Schönste, Wunderfüße, das ist undenkbar!“

Und in der Tat war Adelgunde nach der Geburt des Kindes noch schöner geworden; das fand nicht nur Anton allein. Die beiden hätten sich wohl kaum zu dieser Rheinreise, die seit langem ihr Sehnen war, entschlossen, wenn nicht Elisabeth den Kleinen, der nun ein Jahr alt war, hätte behüten können. Da waren sie auf und davon gefahren und freuten sich wie zwei Kinder an der Welt Herrlichkeit.

Jetzt lag das Heus dicht vor ihnen. Eine von Holzsäulen getragene Veranda umgab die Vorderseite. Adelgunde lächelte entzückt die Stufen hinauf.

„Wie himmlisch“, rief sie hinab, „das muß ein Künstler erbaut haben. Komm schnell, Anton, sonst vergeht der Spuk, denn ich glaube, ein solcher ist es.“

Dann plötzlich stieß sie einen lauten Schrei aus, ihre Hände suchten nach einer Stütze, und ehe Pfeffermännchen sie halten konnte, sank sie auf eine der Stufen nieder.

„Sabine, mein geliebtes Weib, was hast Du?“ fragte Anton erschreckt, und dann verstumte er.

Da vor ihm im Lichte der Herbstsonne, die weich und warm auf der weißen Marmortreppe lag, stand einer im braunen Samtrock, den jungen Raden, die Brust etwas bloß, in seinen blonden Haaren spielte der sanfte Hauch, der vom Fluß herkommend durch die Rosen strich, seine blauen Augen leuchteten hell.

„Adelgundchen — Fee Tausendstön — süßestes, verdrehtestes aller Frauenzimmerchen“, klang es plötzlich wie ein Jubelruf, „ja, Sie sind es! Niemand als Sie kann so himmlisch und so verrückt zu gleicher Zeit sein.“ Und Fritz Schloßbauer, denn er war es leibhaftig, sank vor der zitternden Frau ins Knie und empfing mit seiner Linken ihre beiden Hände.

„Felix — ach, Felix!“

Heiße Tränen stürzten aus Adelgundes Augen, ihre ganze Gestalt bebte vor Schluchzen.

„Aber, Adelgunde“, bat er leise — „großer Gott, nur nicht weinen!“

„Wie haben wir Sie gesucht, Sie unartiger Mensch, Sie Teufelsbraten, und nun auf einmal stehen Sie heil und gesund vor uns. Alle Freude an unserem Glück haben Sie uns verdorben, Sie Eitel, nicht wahr, Anton? Wohl haben wir unseren süßen Jungen Fritz genannt, aber verdient haben Sie es wirklich nicht.“

„Adelgundchen, schimpfen Sie nicht! Bedenken Sie doch, Ihre einzige, wahre Liebe.“

Sie hatte sein blondes Haupt in beide Hände genommen und schaute ihn lange an.

„Wütend, rasend mühte ich sein, Sie Greuel, und statt dessen —“

„Statt dessen möchte mir die schöne Frau Pfeffermann einen Kuß geben, und ich wette, ihr Goldmann hat nichts dagegen.“

Die Lippen der holden Frau sanken auf seine Stirn — ein-, zweimal, und der Druck ihrer Hände war fest.

„Nun aber vernünftig sein, Fee Tausendstön“, bat er.

„Jetzt nehmen Sie meinen Arm, Sie süßer, kleiner Götz, der noch mehr als sonst verwehnt zu sein scheint, und steigen mit mir in die Veranda hinauf. Das allerhöchste Gemach in meiner Schenke sollen Sie haben; hoch oben, wo die Schwalben zirpen, Rosen die Fenster umziehen und der erste Morgenstrahl Euch weckt. Wollt Ihr?“

Da trat auch Anton herzu, ganz rot im Gesicht vor erstickter Freude, und plötzlich fühlte Felix sich umarmt und fast erdrückt.

„Ja, Sabine hat recht gesagt“, sprach er leise — „Sie fehlten zu unserem Glücke.“

Das Zimmer war entzückend, die Aussicht wunderbar. Adelgunde klatschte begeistert in die Hände.

„So, Fee Tausendstön“, bat Felix, „nun machen Sie Ihrem Namen Ehre, schniegeln und bügeln Sie sich und steigen Sie und Pfeffermännchen dann gnädigst herab in meine plebejischen Räume. Es gibt bei mir einen ausserwählten Tropfen, Sie kleines Ledermäulchen — uralten Johannisberger — das verstehe ich jetzt als Herbergsvater. Auf Wiedersehen!“ Er warf der Frau, die ihn sein Lebensglück gekostet hatte, eine Kuffhand zu und sprang die Treppe hinauf, sie hörten seinen Gesang.

„Sabine, mein Liebling“, sagte Pfeffermännchen leise. Er sah, wie ergriffen sie war, und zog sie tröstend an sich.

„Anton — Anton — denke doch nur, unser Felix! Er, ein Künstler von Gottes Gnaden, der in seinem kleinen Finger mehr Talente hatte, als wir alle zusammen, er, jetzt

Vorlage in der Fassung der Zweiten Kammer. Die Abstimmung wird verschoben.

Eisenbahnen und Straßen.

Stadtrat Boeck berichtet über die Petition des Eisenbahnkomitees der Steinachtalgemeinden um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn Redarsteinach-Schönau-Ulmeudorf-Heiligkreuzsteinach.

Graf v. Kageneck erstattet Bericht über die Petition des Eisenbahnkomitees Rippoldsau betr. den Bau einer Bahn von Wolsch nach Rippoldsau.

Führ. v. Stöckingen berichtet über die Petition der Städte Heberlingen, Stöckach und Engen mit 76 Gemeinden und Korporationen, um Erbauung einer Bahn von Engen über Ach-Egeltingen nach Reutlingen.

Führ. v. Stöckingen berichtet weiter über die Petition des Kreisbahnamtweises und der Städte Pfullendorf und Sigmaringen um Bau einer Staatsbahn von Radolfzell durch die Höri mit Anschluß an die Schweizer Bundesbahn.

Fabrikant Engelhard erstattet Bericht über die Petition des Stadtrats Konstanz betr. die Umgestaltung der Bahnanlagen in Konstanz.

Der Kommissionsantrag geht auf empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, daß im nächsten Eisenbahnbudget eine Summe eingestellt werden möge zur Anfertigung eines definitiven Projekts für einen Güterbahnhof in Petershausen.

Ueber die Petition des Gemeinderats Hintschingen um Errichtung einer Güterstation daselbst wird auf Antrag des Berichtserstatters Grafen von Andlau zur Tagesordnung übergegangen.

Bürgermeister Pierneisel berichtet über die Bitte des Gemeinderats Uffingen um Errichtung einer Haltestelle an der Bahnlinie Heidelberg-Würzburg.

Führ. von der Leyen unterstützt diesen Wunsch, während Ministerialrat Wolpert den ablehnenden Standpunkt der Regierung vertritt.

Graf von Kageneck erstattet Bericht über die Petition der Handelskammer Freiburg betr. den Ausbau der Eltalbahn.

Graf von Andlau berichtet über die Bitte der Gemeinde Grünungen und Stadt Donaueschingen betr. die Errichtung einer Güterstation in Grünungen.

Führ. von Gemmingen referiert über die Petition des Eisenbahnkomitees Bilingen um Erbauung einer Bahn von Titisee nach Bilingen.

Abg. Führ. von Stöckingen berichtet über die Petition des Gemeinderats Griesen betr. den Bau einer elektrischen Straßenbahn.

hier Wirt in einer Aneipe! Ich könnte wahnsinnig werden, o mein Gott!

„Sabine, mein geliebtes Weib, wollen wir mutloser sein, als der Prachtjunge selbst? Wollen wir ihm nicht vielmehr helfen, daß er in seinem jetzigen Leben immer froher und gescheiter wird, da uns die Hand des Schicksals wieder zueinander geführt hat? Schon um einer willen, die auch Leid um ihn trägt!“

„Ach Anton, Du Guter, Du Einziger, wie Du immer gleich das Rechte findest! Aber ich muß mich erst sammeln. Trotz aller Freude kam es wie eine Sturzseele des Entfehrens über mich. Wiedel hätte gerade er erreichen können! Ich darf in unserem schönen Hause sitzen, bekomme meine Bildchen gut bezahlt, werde von der Kritik gefeiert, und er — er —“

„Es hat eben so sein sollen,“ sagte Pfeffermännchen schlicht. „Wir können uns dagegen aufbäumen, aber es hat so gar keinen Zweck. Viel besser ist es, wir machen es wie unser Felix und nehmen das Herz in beide Hände.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadthaus-Theater Karlsruhe. Heute Mittwoch wird die beliebte Oscar Strauß'sche Operette „Ein Walzertraum“ aufgeführt.

London, 12. Juli. (Tel.) Wilhelm Filchner, der Leiter der deutschen antarktischen Expedition, ist hier eingetroffen.

von Griesen nach Zetteten, sowie über die Petition der Gemeinden des Zollschlußgebietes betr. Erbauung einer Lokalbahn von Waldshut über Tiengen nach Zetteten.

Geh. Kommerzienrat Sander referiert schließlich über die Petition des Stammkomitees für eine Bahn St. Blasien-Murgal-Ahental um Erbauung einer solchen Bahn.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Mittwoch 1/2 10 Uhr: Gemeinde- und Städteordnung, sowie Petitionen.

Karlsruhe, 13. Juli. Der Seniorentouren der Zweiten Kammer hielt gestern vormittag eine Besprechung über die Geschäftslage des Hauses ab.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Als Nachfolger des Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen soll der Reichstags-Abgeordnete Graf, Mitglied der wirtschaftlichen Vereinigung, für den Posten des 2. Vizepräsidenten des Reichstages in Vorschlag gebracht werden.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Staatssekretär a. D. Bernhard Dernburg wird am Freitag den 15. ds. Berlin verlassen und seine Reise nach Ostasien antreten.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Reichsjustizkommission die über das Strafverfahren gegen Jugendliche beriet, beschloß die Geltung des Paragraphen 365, nach dem die Staatsanwaltschaft keine Anklage gegen Jugendliche erheben, sondern die Sache an die Vormundschaftsbehörde abgeben soll.

hd Mainz, 12. Juli. (Tel.) Der Großherzog von Hessen sandte aus England an den Evangelischen Bund Hessens auf dessen Begrüßungs-Telegramm von der Mainzer Tagung seinen Dank.

hd Stuttgart, 12. Juli. (Tel.) Die Erste Kammer ist heute nach mehrtägiger Beratung und nachdem Kultusminister von Fleischer entschieden für den Fortbestand der tierärztlichen Hochschule eingetreten war, dem Beschluß der Zweiten Kammer beigetreten.

hd München, 12. Juli. (Tel.) Der Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die Zentrumsführer Freiherr von Hertling hielt in der heutigen Sitzung der bayerischen Kammer der Reichsräte eine sehr bemerkenswerte Rede.

sprach sich der Minister absolut keinen Erfolg. Er werde aber jede unerlaubte Agitation fern halten.

Die gegen das Streikrecht der Eisenbahner gerichtete Resolution wurde vom Hause einstimmig angenommen.

Deutschland in Amerika.

Berlin, 12. Juli. Zu den bekannten Veröffentlichungen über Deutschlands angebliche Bemühungen auf Erhöhung seines Einflusses in Amerika wird nunmehr von sichtlich offiziöser Seite folgendes Dementi veröffentlicht: Der gegen Deutschland eingekommene Teil der amerikanischen Presse der sich geraume Zeit hindurch ziemlich still verhalten hat, beginnt neuerdings wieder lebhaft zu sprechen.

Zuerst kam eine Ausströmung, wonach Deutschland die Absicht habe, sich in den Besitz der Galapagosinseln zu setzen, dann folgten Gerüchte über einen angeblichen Versuch Deutschlands von Nicaragua die Abtretung einer Kolonisation zu erlangen, und unzulänglich erhebt sich großes Getöse wegen eines, wie es heißt, eigenhändigen und politischen Briefes, den der Kaiser an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll.

Es ist viel Bärm um nichts. Weder die Galapagosinseln noch irgendwelche Punkte der amerikanischen Küste sind durch deutsche Gesandte bedroht, und der Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua trägt sich auf recht harmlose Weise ab.

Es ist weder ein eigenhändiges noch ein politisches Schreiben; es ist das übliche Courtoisieschreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Die Angelegenheit der Borromäus-Engländer, die dem Kaiserbrief an den Präsidenten von Nicaragua gerichtet haben soll, ist ein politisches Schreiben, mit dem die Anzeige eines ausländischen Staatsoberhauptes von seinem Regierungsantritt beantwortet wird.

Nachtragsgeld für die hiesigen Herstellungen in den Kirchen- und Pfarrhäusern hiesiger Gemeinde für 1909/10. Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Gerichtszeitung.

oc. Mannheim, 12. Juli. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den 52 Jahre alten Wirt Peter Hättel aus Unterschön- mattenweg wegen Mordversuchs wurde vertagt, da sich Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten ergaben. Hättel verfuhr am 7. vor. Mts. seine Braut, die 29jährige Kell- nerin Elisabeth Rhodus aus Eiserlucht durch Messerliche zu töten.

Freiburg, 12. Juli. Vom hiesigen Schwurgericht wurde heute die wegen Kindesdtung angeklagte 26 Jahre alte Fabrik- arbeiterin Angelina Pascolo aus Plattschis zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängnis, abzüglich zwei Monate Untersuchung- haft verurteilt. Sie war in Emmendingen in der Kamin- fabrik beschäftigt, ließ sich mit einem Landsmann ein, der sich ihr gegenüber aufstellte, als heirate er sie. Als ein Kind sich anmeldete, entpuppte er sich als verheirateter Italiener, riet ihr aber auch, sie möge das Kind umbringen. Jetzt wird auf ihn wegen Anstiftung gefahndet. Das Schwurgericht ist mit diesem Fall zu Ende.

hd Berlin, 12. Juli. (Tel.) Die 4. Strafkammer des Landge- richts I beschäftigte sich heute vormittag mit einer Anklage gegen die Redakteure der „Welt am Montag“, Hans Leuzg und Alfred Scholz. Zur Anklage stand der Leitartikel in Nr. 13 der Welt am Montag: „Das erdoffelste Recht“, in dem nach Behauptung der Anklage zum Verbrechen der Rechtsbeugung, allerdings ohne Erfolg aufgefordert wird. In dem inkriminierten Artikel behandelt der Verfasser Hans Leuzg die Gerichtsverhandlung, die eine Folge der Wahlrechts- demonstration war. Das Gericht hielt nach kurzer Beratung die Angaben der Angeklagten für glaubhaft, daß jene in dem Artikel enthaltene Aufforderung lediglich an die Schöffen gerichtet war, so- daß von einer Aufforderung zu einer Rechtsbeugung im Sinne des Gesetzes keine Rede sein könne. Das Urteil lautete demgemäß auf Freisprechung der beiden Angeklagten.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 12. Juli. Die infolge der andauernd nassen Witterung der letzten Wochen ungünstigen Bodenver- hältnisse auf dem städtischen Fluglande lassen es nicht ge- raten erscheinen, schon diese Woche, wie vorgesehen, mit dem Flugmeeting zu beginnen; die Schau- und Preisflüge werden deshalb auf den 22., 23. und 24. ds. Mts. verschoben.

Bournemouth, 12. Juli. Ueber den Absturz des Aviatikers Kolls wird ferner berichtet: Kolls war zu beträchtlicher Höhe aufgestiegen, um an der Falkonkurrenz teilzunehmen. Als er sich ansah, niederzuschließen, kniete plötzlich das Schwanzstück des Aeroplans, der Apparat schwebte zunächst hin und her, kniete dann ein und fiel herab, immerfort sich überschlagend unter dem Geheul der Menge vor der großen Tribüne. Kolls wurde sofort verlegt und starb unmittelbar darauf.

Probefahrt des Passagierluftschiffes „P. 6“.

Dresden, 12. Juli. (Privattele.) Der „Pariseval 6“, das erste unsterbliche Passagierluftschiff, das bestimmt ist, künft- ighin zwischen München und Oberammergau zu verkehren, hat heute seine Probefahrt von Bitterfeld nach Dresden glänzend zurückgelegt. Der „Pariseval 6“ verließ Bitterfeld kurz nach 3 Uhr und steuerte bei gutem Wetter auf Dresden zu. Das Luftschiff wurde 5 Uhr 30 Minuten über den Köhniger Bergen gestiftet. Es erreichte um 5 3/4 Uhr Dresden, schwebte eine Zeit lang über der Stadt, umkreiste in einem weiten Bogen den Turm des neuen Rathauses und schlug dann in ruhiger schöner Fahrt die Richtung nach dem Landungsplatz ein, wo es in Anwesenheit des königlichen Hofes unter begeisterten Jubel- rufen einer großen Menschenmenge kurz nach 6 Uhr glatt lan- dete. Es erfolgte alsbald eine zweite Fahrt, an der Prinz Jo- hann Georg mit Gemahlin und vier auswärtige Prinzen teil- nahmen. Nach glänzenden Manövern über der Stadt erfolgte die zweite Landung gegen halb acht Uhr.

Dresden, 13. Juli. (Tel.) „Pariseval 6“ ist heute früh 4 Uhr nach reichlicher Ballastabgabe und Auslegung des Jahr- gastes Hauptmann Haerschel zur Rückfahrt nach Bitterfeld auf- gestiegen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mailand, 13. Juli. Im Oktober wird eine italienische Stu- dentenfahrt nach Deutschland veranstaltet werden. Den Studenten schließen sich die Professoren mit ihren Damen an. Es werden alle größeren Städte Deutschlands besucht.

Madrid, 12. Juli. Die Verhandlungen mit dem Vatikan sind wegen Krankheit des Botschafters Ojeda vorläufig eingestellt worden.

Madrid, 13. Juli. In der Deputiertenkammer erklärte bei Beratung des Antrages betr. Erlass einer Amnestie für die im Zu- sammenhang mit den Vorgängen in Barcelona Verurteilten, der Ministerpräsident, daß er sich dieser Maßnahme widersetzen müsse. Man konspirierte im Innern des Landes unabhängig gegen den Staat. Die Organisatoren der Verschwörer seien auch in der Kam- mer vertreten. Ein Sozialist führte aus, wenn die Regierung den Bestrebungen der Sozialisten nicht wohlwollend begegne, so seien die Folgen zu bedauern, welche alle Welt schwer treffen würden.

Paris, 12. Juli. Der mit der Leitung des französischen Genera- lonjuls in Kairo beauftragte bevollmächtigte Minister Goffran wurde zum Botschafter in Madrid ernannt.

Saag, 12. Juli. Nach den heute von den Generalstaaten vorgenommenen Wahlen zählt die Erste Kammer 32 Alerikale und 18 Liberale, der frühere Gelände in Stockholm, der mit seinen Be- hauptungen über eine angebliche Einmischung Deutschlands in die Frage der maritimen Verteidigung der Niederlande, sowie Staub aufgewirbelt hatte, wurde nicht wiedergewählt.

London, 13. Juli. Im Unterhaus wurde heute die 2. Lesung des Frauenstimmrechts abgeschlossen und der Antrag, die Vorlage an eine Kommission zu verweisen, mit 320 gegen 175 Stimmen abge- lehnt. Dieser letzte Beschluß bedeutet, daß die Frage des Frauen- stimmrechts in dieser Session eine weitere Förderung nicht erfährt.

hd Bukarest, 12. Juli. In Hofkreisen verlautet, daß König Karol und Kronprinz Ferdinand am 18. August nach Jichi abreisen, um dort

dem Kaiser Franz Josef ihre Glückwünsche zu dessen 80. Geburtstage zu überbringen.

M. Teheran, 13. Juli. (Privattele.) Im neuen Ministerium übernimmt Mostofi den Vorschlag ohne Portfeuille, das Innere über- nimmt der bisherige Generalgouverneur von Azerbaidshan, das Äu- ßere Nowabi, das Kriegsministerium Gawan.

Das belgische König-paar in Paris.

Paris, 12. Juli. Der König und die Königin der Belgier sind heute nachmittag hier angekommen und von dem Präsidenten und Frau Gallieres, sowie von dem Ministerpräsidenten Briand und den Mi- nistern feierlich empfangen worden.

Paris, 13. Juli. Präsident Gallieres gab zu Ehren des Königs und der Königin von Belgien ein Diner. Bei dem Diner brachte Präsident Gallieres einen Trinkspruch aus, indem er zunächst den freundschaftlichen Gefühlen Frankreichs für Bel- gien Ausdruck gab. König Leopold II. habe einen großen Anteil an den Einigungsbestrebungen zwischen beiden Ländern. Der Präsident beglückwünschte sich, daß diese Bestrebungen sich auch auf die betrie- blichen großen Beziehungen in Afrika ausdehnten. Die enge Geistes- verwandtschaft und der Fortschritt der Freiheit werden die Bande zwi- schen beiden Ländern noch fester knüpfen. Der Präsident begrüßte dann die Weltausstellung. Frankreich wisse, mit welchem Pflicht- bewußtsein und Verständnis für das moderne Leben der König Belgien führe. Der Präsident trant auf das Wohl des Königs, der Königin und das Glück Belgiens.

Der König dankte in seiner Erwiderung für den herzlichen Em- pfang. Er sei glücklich, einen Beweis seiner unabänderlichen Freun- dschaft gegenüber allen Freundschaftsbeweisen Frankreichs bringen zu können. Der König dankte weiter für die Beteiligung Frankreichs an der Ausstellung. Belgien freue sich über die Sympathie, mit welcher Frankreich die Manifestation des Kongresses ausgenommen habe. Seine, des Königs, Landsleute wünschten, daß die freundschaftlichen Beziehun- gen zwischen beiden Ländern unter seiner Regierung sich immer mehr entwickeln. Der König trant auf das Glück Frankreichs. Nach dem Diner zog der König zahlreiche politische Persönlichkeiten ins Gespräch.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 12. Juli. Die Enthüllungen, zu denen die Unterjudung des Senators Reibhardt in Warschau geführt hat, ziehen immer weitere Kreise. Auf Veranlassung des Senators sind 21 aktive Offiziere der Warschauer Militär-Intendantur wegen jahrelanger planmäßiger Unterschleife verhaftet worden. Da die Festungsgefängnisse überfüllt sind, wurden mehrere Häftlinge in Soldaten-Kasematten untergebracht. Senator Reibhardt verlangte jedoch, daß die verhafteten Offiziere in besseren Räumen untergebracht werden.

Der russisch-japanische Vertrag.

Petersburg, 12. Juli. Der russisch-japanische Vertrag, der am 4. ds. Mts. in Petersburg unterzeichnet worden ist, hat folgen- den Inhalt:

Die kaiserlichen Regierungen von Rußland und Japan sind, aufrichtig den Grundsätzen ergebend, die durch die zwischen ihnen am 30. Juli 1907 geschlossene Konvention aufgestellt worden sind, und von dem Wunsch beseelt, die Wirkungen dieser Konvention hin- sichtlich der Konsolidierung des Friedens im fernem Osten zu erwei- tern, übereingekommen, das erwähnte Abkommen durch folgende Bestimmungen zu vervollkommen:

1. Um den Verkehr zu erleichtern und den Handel der Völker zu entwickeln, verpflichten sich die beiden vertragsschließenden Par- teien, sich gegenseitig freundschaftliche Mitwirkung zu leisten, hin- sichtlich einer Verbesserung ihrer beiderseitigen Eisenbahnlinien in der Mandchurei und hinsichtlich einer Vervollkommnung des Ver- bindungsdienstes der erwähnten Eisenbahnlinien, und sich jeder Konkurrenz zu enthalten, die der Bewirtlichung dieses Zieles schädlich wäre.

2. Jede der beiden vertragsschließenden Parteien verpflichtet sich, den Status quo in der Mandchurei, wie er sich aus allen Ver- trägen, Konventionen und anderen Abkommen ergibt, die bis heute, sei es zwischen Rußland und Japan, oder zwischen diesen bei- den Mächten und China, geschlossen worden sind, aufrecht zu erhal- ten und zu respektieren. Kopien der erwähnten Abkommen sind zwischen Rußland und Japan ausgetauscht worden.

3. Im Falle, daß ein Ereignis eintreten sollte, das geeignet wäre, den Status quo zu gefährden, werden die beiden vertrag- schließenden Parteien jedesmal miteinander in Verbindung treten, um sich über Maßnahmen zu verständigen, die sie für richtig und notwendig erachten, um den Status quo aufrecht zu erhalten.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 13. Juli. Das Entlassungsgesuch des Scheichs ul Islam, das gestern eingereicht wurde, stellt sich als ein Akt von innerpolitischer Wichtigkeit heraus. Der Scheich hatte den Sultan vor zwei Tagen besucht und dabei auf die Unzufriedenheit der innerpolitischen Lage sowie auf die wachsende Unzufriedenheit der Bevölkerung hingewiesen und den Sultan gewarnt. Der Inhalt der Unterredung wurde von Palais-Kreisen dem Großwesir mitgeteilt, der in einem partiiellen Ministerrat unter Zugiehung der Komitee-Chefs die Ablehnung des Scheichs beschloß. Darauf wurde der Scheich zur Demission aufgefor- dert und diese vom Sultan sofort bewilligt. Zum neuen Scheich wurde Senator Wussa Kasim Effendi ernannt.

Konstantinopel, 12. Juli. Der Sultan hat den oekumenischen Patriarchen in Audienz empfangen. Der Patriarch gab, wie verlautet, dem tiefen Schmerz der griechischen Nation über das mazedonische Kirchengefeh Ausdruck, und erklärte, das Patriarchat werde fortgesetzt protestieren. Der Sultan erwiderte, er sei sehr betrübt, die geliebte griechische Nation unzufrieden zu sehen. Er teile den Schmerz des Patriarchats. Nach der Audienz ließ der Sultan den Deputierten Kosmibi, der den Patriarchen begleitete, zu sich rufen und versicherte, er werde den Großwesir beauftragen, Mittel zu finden, um das Patriarchat zufriedenzustellen.

Saloniki, 12. Juli. Die Griechen von Monastir veranstalteten heute eine Protestkundgebung gegen das neue Kirchengefeh. Sie zogen in Massen vor den Kanal, wo Gendarmen gegen die Menge vorgingen. Infolge des Handgemenges entstand eine Panik, bei der zahlreiche Personen in den Dragoßfluß gedrängt wurden. Die Polizei hatte Mühe, die Ordnung wiederherzustellen. Heute wird in Salo- niki eine große griechische Protestversammlung abgehalten.

Zur Kreta-Frage.

Paris, 12. Juli. Im Ministerrat teilte Minister Bichon mit, daß Beniselos den Konful der Mächte eine Note übergab, in der an die Fürsorge der kretischen Regierung für die mohammedanische Minderheit erinnert und gesagt wird, daß das Exekutivkomitee dem ausdrücklich ausgesprochenen Willen der Schuttmächte nachgeben und auf den Beschluß der Nationalversammlung sich stützen, die Konful bitte, den Regierungen mitzuteilen, daß die Abgeordneten mohamme- danischen Glaubens an den Sitzungen der Nationalversammlung ohne Eidesleistung teilnehmen können und daß die mohammedanischen

Beamten ihre Pflichten ausüben und ihren Gehalt beziehen sollen, ohne den Eid leisten zu müssen.

Konstantinopel, 13. Juli. Im gestrigen Ministerrat machte der Minister des Äußeren Mitteilung über die letzten Ereignisse in der Kretafrage. Die Entscheidung über weitere Schritte der Pforte wird im nächsten Ministerrat erfolgen.

hd Konstantinopel, 12. Juli. Das Boykott-Komitee hat es abgelehnt, den Boykott aufzuheben, trotzdem die Kretenser die Muselmanen an den Verhandlungen der kretischen Natio- nal-Versammlung teilnehmen lassen wollen.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juli. (Offizieller Be- richt.) Die Börse verkehrte heute in äußerst stiller Haltung und haben sich die Kurse wenig geändert.

Konkurse in Baden.

Wolfsch. Vermögen des Gastwirts Ludwig Napp in Wolfsch. Konkurs- verwalter: Rechtsanwalt Schauble in Wolfsch. Konkursforde- rungen sind bis zum 8. August 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 16. August 1910, nachmittags 5 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 12. Juli: Herm. Schlegel von Benediktbeuren, Kaufmann hier, mit Pauline Neumann von hier; Fried. Wied von Schwarzenweiler, Wagner hier, mit Rosine Wied Witwe von Ingeltingen; Dr. Fritz Dogie von Konstanz, Stabsarzt hier, mit Lucie Rah von Mannheim; Wilh. Bender von hier, Kaufmann hier, mit Emma Köllner von hier. Geburten: 3. Juli: Kurt Erich, B. Hellmut Rothweiler, Schlosser. — 4. Juli: Mina Maria, B. Gottl. Hartmann, Kaufmann; Ida Magdalena, B. Oskar Kramer, Buchhalter; Gertrud, B. Lud. Njander, Glaser. — 8. Juli: Frieda Paula, B. Georg Jost, Tagelöhner. Todesfälle: 10. Juli: Marie alt 3 Monate 17 Tage, Vater Karl Stiefel, Heizer; Irma, alt 14 Tage, Vater Herm. Tränkle, Heizer. — 11. Juli: Marie Hilzinger, alt 70 Jahre, Witwe des Oberrechnungs- rats Joh. Hilzinger; Katharina Nonnenmacher, alt 66 Jahre, Ehe- frau des Reichenswärters Christian Nonnenmacher; Margarete Kern, alt 57 Jahre, Ehefrau des Privatiers Gustav Kern; Karl Spiegel, Buchdrucker, alt 19 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 12. Juli 5,39 m (11. Juli 5,40 m), Schaffhausen, 13. Juli Morgens 6 Uhr 4,10 m (12. Juli 4,40 m), Aehl. 13. Juli Morgens 6 Uhr 4,81 m (12. Juli 4,61 m), Maxau, 13. Juli Morgens 6 Uhr 6,84 m (12. Juli 7,21 m), Mannheim, 13. Juli Morgens 6 Uhr 7,45 m (12. Juli 7,58 m).

Rheinwasserwärme.

Magau, 12. Juli. 18 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 13. Juli: Gabelsb. Stenographenverein. 9 Uhr Monatsversamml. in der Rose. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Klippe im Palmengarten. Männerturner. 8 1/2 U. 1. A. Herrern. 3. U. 1. A. Mädch. Soppiesitt. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgitarrenkapelle. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmgarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Göttschule, Gartenstr. Turngessellsh. 8 U. Turn. f. Frauen u. alt. Dam. Turnh. Schillerstraße.

Advertisement for 'Weißbrot's präp. Hafermehl' (Beste Kindernahrung) with a logo and descriptive text.

Advertisement for 'Schwarzwaldheim' (Heilanstalt für Lungenkranke) located in Wildbad, with details on medical services.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wenn die Hausfrau richtig sparen will, so darf sie nur das Beste, Altbewährte nehmen und muß Nachahmungen grundsätzlich zurückweisen. Eine kluge Hausfrau verwendet daher nur die echte Maggi-Würze, weil diese gut, ausgiebig und im Gebrauch billig ist.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung. Liebermann u. Cie. Karlsruhe. Gothland, Monatschrift für alle Gebiete des Wissens, der Lite- ratur und Kunst. Herausgegeben von Karl Muth. München und Kempten, Jos. Köppl'sche Buchhandlung. Vierteiljährlich 4 Mark. J. Fren, 'Reliefkarte des Schwarzwaldes' für Touristen. 1:200 000. 65x85 cm. Preis M. 3.— (auf Leinwand M. 4.—, auf Leinwand mit Stäben (zum Aufhängen) M. 4.60). — Geographischer Kartenverlag Bern und Leipzig, Verlag für Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden u. Durlach: Müller u. Gräf, Karlsruhe i. B. Die soeben erschienene Fren'sche Reliefkarte des Schwarzwaldes für Touristen ist auf Grund des neuesten Materials bearbeitet und erfüllt die erste Hauptforderung, die an jede gute Karte gestellt wird: pein- liche Genauigkeit und Zuverlässigkeit in allen Angaben, Reichhaltig- keit. Inbezug auf die zweite Hauptforderung: möglichst naturgetreue Wiedergabe des Landschaftsbildes! besteht bei niemandem, der sich die Karte auch nur wenige Minuten ansieht, ein Zweifel, daß sie voll und ganz erfüllt ist und daß die Fren'sche Schwarzwaldkarte für dieses Ge- biet etwas durchaus Neues und Bahnbrechendes bedeutet. Die von den Schweizer Karten her rühmlichst bekannte Kümmerly'sche Reliefkarte wird hier zum ersten Male bei der Karte eines reichsdeutschen Ge- bietes verwendet, nachdem ihre Vorzüge — sie ermöglicht ein bei wissenschaftlicher Genauigkeit wahrhaft künstlerisches, plastisches Land- schaftsbild. Mehr als Worte es vermögen, spricht die Fren'sche Schwarzwald- karte für sich selbst. Niemand, der eine Karte des Schwarzwaldes be- nötigt, veräume, sie sich anzusehen. Gelegenheit dazu bietet jede Buch- handlung.

Für Umzüge und Neueinrichtungen

Bade- und Gaskoch-Apparate Beleuchtungskörper jeder Art für Gas und elektrisch Licht.

Konrad Schwarz, Karlsruhe Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung 50 Waldstrasse 50

Colosseums = Garten.

Heute Mittwoch den 13. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Schützen-Suldigungs-Nachklänge.

Italienische Nacht. Illumination des Gartens.

Großes Militär-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des

Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“.

Leitung: Stal. Obermusikmeister S. Riese. 10158

N.B. Der dritte Teil enthält u. a. humoristische Musikstücke.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich den altrenommierten

Gasthof z. Rose

(Kaiserplatz)

übernommen habe.

Bei Führung meiner bekannt guten Küche, Verabreichung guter, reingehaltener Weine und

la. Printz-Export-Bier, hell u. dunkel, halte ich mich bestens empfohlen. 10159

Hochachtungsvoll

Adolf Köle.

Salm

600 Meter ü. M. Luftkurort in sonniger Lage, inmitten prächtiger Wälder, in der Nähe von Ruine Salm, Kalkstein und Donon.

Gasth. z. grünen Kranz

Besitzer: Frau Adam und Kinder.

bei Schirmer, Vogel. Pension mit Zimmer von Mk. 8.50 an. Schöne Zimmer, gute Bedienung, Bade-Einrichtung i. Haus. Post und Telefon. Fahrwert. 6000 A

Vernickelungs-Anstalt und Schleiferei, Leopold Bohner,

Schützenstraße 57 Karlsruhe, Schützenstraße 57. Vernickelung, Verkupferung, Vermeißelung v. Gegenständen aller Art. Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 832

Beständige Ausstellung 4001*

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.

Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Reise-Wecker billig.



Schweizer Taschen-Uhren

große Sendung eingetroffen in Stahl von Mk. 6.— an, echt Silber von Mk. 10.— an. Zweijährige Garantie.

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7

Wer sich vor Erkältung schützen will, Wer eine völlig einwandfreie, zweckmäßige, ärztlich warm empfohlene Wäsche liebt,

der trage ges. gesch.

Poröse

Jungborn-Wäsche

Stoffe auch meterweise. Hüten Sie sich vor Nachahmungen.

Alleinverkauf der „echten Jungborn“ im:

Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 40. 10142

Schuhe

für die Reise!

Damen-Halbschuhe, braun und schwarz, m. u. ohne Lackkappe, in sehr grosser Auswahl, Preis 14.50, 12.50, 8.50, 7.50, 6.90 395

Art. 6348 Reform-Sandalen, braun, Fussform 20-24 25-26 27-28 29-30 31-32 33-35 2.65 2.95 3.20 3.45 3.75 395

Art. Aa. 5 Melton Reise-Schuhe m. Kordelsohle zum Niederreten, div. Farben für Herren 80 A für Damen 70 A

Art. 109, E 3 Leder-Reisechuhe z. Niederreten, Ledersohle, div. Farben für Herren 3.75, 3.50, für Damen 2.95 245

Art. 358, 525 Lastingzugschuhe für Damen 2.— bis 98 A

empfehle auch Zeug-, Knopf- und Schnürschuhe sowie mit Spangeln u. als Stiefel.

Segeltuchstiefel u. -Schuhe, Einzelpaare für Damen früher 2.50, 3.75, 4.50 u. 4.95 jetzt zum Ausschussen 195

Strohschuhe, Filzschlappen.

Schuhe

für die warmen Tage!

Art. 9539, 867, 724, 547 Damen-Spangenschuhe mit 1 und 2 Spangeln, hohem und niederem Absatz Preis 6.95, 6.50, 4.60 395

Art. E 53 Rindleder-Sandalen, braun u. schwarz, Lederkappe und Brandsohle, für Herren 3.80, für Damen 3.50 350

Art. 1006, 1008 Ledertuch-Pantoffel, Ledersohle und mit Fleck für Damen 98 A

Leder-Pantoffel mit Ledersohle und Fleck für Herren für Damen 4.50 2.75 2.25 3.50 2.85 1.85 175

Art. 166 Segeltuchschuhe m. Ledergarnitur 22-29 30-35 Für Herren Für 88 S 98 A 1.75 Damen 155

Turnschuhe mit Gummisohle 22-28 29-35 Für Herren Für 1.20 1.35 2.10 Damen 179

Viktoria-Turnschuhe, Turnschlappen.

Neu!

Geflochtene Sandalen schwarz und braun, geflochtene Schuhe und Stiefel.

Spezial-Schuhhaus

C. Korintenberg

118 Kaiserstrasse 118. 9503

Touren- und Gebirgs-Stiefel sowie Gamaschen für Herren und Damen in grosser Auswahl.

Elektrische Lichtpausanstalt S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiserstrasse 29. Telefon 2218. Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 3012*

Gelegenheitskauf gespielter Pianinos

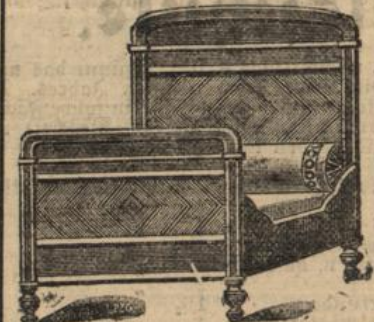
Arnold, franz. Aufmatt u. Bl. Nr. 450.—
Ibach, schwarz 650.—
Kaim & Günther, franz. Polif. „ 480.—
Kohl, Hamburg, schwarz, „ 420.—
Lammerhirt, franz. nußb. „ 650.—
Ohnimus, franz. Aufmatt u. Bl. „ 485.—
Sämtliche Instrumente sind gediegene Fabrikate in hervorragendem gutem Zustande, vorzüglich im Ton und ausserordentlich preiswürdig. Dieselben empfiehlt zu festen Preisen mit 5% Rabatt bei Barzahlung, eventl. 1 Jahr Ziel, unter weitgehendster Garantie. 9407, 3.2

H. Maurer, Grob-, Stofflerant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. Betrag Kleider!!!
Schuhe etc. werden am besten bezahlt bei J. Gross, Markgrafstr. 16. Postkarte genügt. 10153*

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3

Möbel- u. Aussteuer-Geschäft



empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 7993 — Billigste Preise. — Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

Oliver-Schreibmaschine, 2 Schränke mit Glasaufsätzen, 1 Schreibstuhl, 1 Regal, 1 neuer Firmenstempel preiswert abzugeben. Näheres 928510 Schützenstrasse 61, 4. Stod.

Geld-Darlehen

erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe, **Raten-Rückzahlung**, viele **Auszahlungen**, Hypotheken I, II, III, bei **F. Gauweiler**, Karlsruhe-Rühlburg, Garbstrasse 4b, Bario 20 Wf. beifügen. 928540

H. Hypothek-Gesuch. 8-12000 Mk.

per bald **gesucht** auf neues Geschäftshaus in Karlsruhe-Rühlburg, 928540 Schätzung 73 000 Mk., 1. Belastung 43 000 Mk., Gefl. Offerten an **Gauweiler**, Rühlburg erbeten.

3000-4800 Mark

1. Hypothek, auf neues Haus u. **Nieder** bei Karlsruhe **gesucht**. Zins bis zu 5%. Schätzung ca. 7000 Mk. Offerten unter Nr. 10072 an die Expedition der „Bad. Presse“. 22

Frau sucht 100 Mk.

gegen Zins und doppelte Sicherheit. Offerten unter Nr. 928507 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bar 4-5% Zins, direkt, ev. ohn. Büro, bequeme Rückzahl, gibt Selbige.

Kersten, Berlin 39, Poststr. 17. 6125a, 6.5

Geld

Geld Darlehen, 5%, **Ratenrückzahlung**, gerichtlich nachgeprüft, reell, **Selbige** **Diesner**, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Rückz. 5627a*

Im Lichthof Von Mittwoch bis Samstag Soweit Vorrat 10160

Teppiche

Ein Posten Tapestry-Teppiche, ca. 160/230 cm Stück 8.75

Ein Posten Axminster-Teppiche, ca. 165/235 cm Stück 18.50

Ein Posten Axminster-Vorlagen, ca. 65/130 cm Stück 5.75

HERMANN TIETZ

Mandoline-Klub Karlsruhe, (Kotal Palmengarten, Herrenstraße)



Heute abend 7 1/2 Uhr: Probe. Der Vorstand

Stenographen-Verein, Stolze-Schrey

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)

Stenographenverein „Habelberger“ gegründet 1872

Jeden Mittwoch, abends von 8 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat J. S. P. der Großherzogin Luise von Baden

Heute abend keine Zusammenkunft

Donnerstag abend 9 Uhr: Zusammenkunft

in Durlach im „Badischen Hof“

Bureau Fidelitas (gerichtlich eingetragen) Karlsruhe, Winterstr. 43

Motor- u. Fahrrad-Reparatur- und Verleihanstalt

Hofer, Ludwig-Wilhelmstraße 18

Bester Zahler

Klavierlehrerin

Kleidermacherin

Junge Frau

Junge Frau

Schreibstisch

Jagdgewehr

Stadtgarten-Theater

Ein Walzertraum

Militärverein Karlsruhe

Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs

Sonntag den 24. Juli, nachmittags 2 Uhr: Ausflug des Militärvereins nach Detigheim bei Kastell

Sonder-Vorstellung des Volksschauspiels „Wilhelm Tell“

Badischer Frauen-Verein, Frauenarbeitschule

Am 5. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule

Badischer Frauenverein, Handelschule

Am 6. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr

Residenz-Theater, Waldstr. 30

Nur desente, wissenschaftliche unterhaltende und belehrende Projektions-Vorführungen in höchster Vollendung

Mittwoch d. 13., Donnerstag d. 14., Freitag d. 15. Juli ununterbrochen von nachmittags bis abends 11 Uhr

Großer Inventur-Verkauf mit außerordentlich günstigen Angeboten und Doppelten Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt

Öffentliche Versteigerung, Donnerstag den 14. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr

Slavierstimmungen u. fabrikgemäße Reparaturen

Aquarienhandlung, Heinrich Feuerstein, Waldhornstr. 36

Reiseförbe, Japanhandförlbe in großer Auswahl

Kofferhaus, Geschwister Lämmle, 51 Kronenstraße 51

Ein Waggon Kraut, ist heute frisch eingetroffen

Schlafzimmer-Einrichtung, neu, mit Spiegel-schrank

Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Kredenz, Umbau mit Divan

Schreibstisch, 180 cm lang u. 100 cm tief, sehr gut erhalten

Morgen Donnerstag im Café Bauer abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Waren-Versteigerung, Donnerstag und Freitag den 14. u. 15. Juli

Kassenschränken, verschiedener Größe und neuester Konstruktion

Fahrrad-Geschäft-Verkauf, Erheblichsteigen wird in badischer Garnisonstadt

Detektiv-Büro, Bornheim, reelles und angesehenes

Diwan, neuer, selbstanregender

Neuer Taschendiwan, billig zu verkaufen

1 Zimmerwand, 12x3,20 Mtr., gehobelt u. gefügt

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem Verluste unserer lieben Mutter

Frau Auguste Mayer Witwe

sagen herzlichen und mitleidigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1910.

10182

Z. perf. Zimmermädchen, tücht. Alleinmädchen, Köchin nach Vorrat zu einzelner Dame, Mädchen für Hausarbeit und Erbsieren durch **Büro Zeller, Erbprinzenstraße 23, 2. St.** 228566

5 jg. thike Kellnerinnen
12 Saalkellner, 6732a

1 Haus- u. Zimmermädchen, n. England 1 Kontroll-Fräulein für Hotel, sowie sonstiges Personal sucht **Bureau W. Langguth, B.-Baden, Langstr. 39.**

2 Fernierfräulein werden zum 1. August gesucht. Offerten unter Nr. 228532 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Restaurationsköchin wird zum 1. August oder später bei gutem Lohn gesucht. Offert. m. Gehaltsantrag, unt. Nr. 228533 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dienstmädchen gesucht, das bürgerlich kochen und etwas Hausarbeit übernehmen kann, in Villa des Bestenb. Eingehende Anerbietungen unter Nr. 228177 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Mädchen-Gesuch! Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird zu kleiner Familie (2 Pers.) auf 1. August gesucht. Zu erfragen Mitterstraße 28, part. 228444

Zuverlässiges Mädchen für die Küche zum 1. Aug. gesucht. 228534.2.1 Kirten, Kaiserstr. 123, II.

Einfach. Mädchen gesucht. 228544. **Sirichstr. 89, part.**

Ein Mädchen gesucht. **F. Merz,** 228545 **Gasthaus zur Kanne, Durlach.**

ein braves Mädchen als Stütze in einen Konditorei-Gasthaus. Konditorei u. Café **L. Oberhauser, Bismarckstr. (Wala).**

Tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit, sof. gesucht. 228467 **M. Metel, Margaretenstr. 44, I.**

Sauberes, kräftiges Schulmädchen Sonntags nachmittags zu einem dreijähr. Mädchen gesucht. **Voraufr. Kaiserstr. 88, IV.** 210140

Stellen-Gesuche. **Kaufmann** sucht Stellung in Fabrik- oder Engros-Geschäft, gleich welcher Branche, mit der Aussicht auf spätere stiller oder offizielle Beteiligung, möglichst in der Nähe Karlsruhe. Nachrichten erbeten unter **F. K. 4573 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10145.2.1

Gedienter Kavallerist 32 Jahre alt, sicherer Fahrer und Pferdebesitzer, aber selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht dauernde Stellung. 6730a.2.1

Z. Stellen suchen 2 bessere, tücht. Kellnerinnen durch **Büro Zeller, Erbprinzenstr. 23.**

B. Stellen finden sofort und 1. August: Mädchen, die kochen können und Hausarbeit gründl. verrichten. **Büro Bhm, Bäckerstr. 10.**

R. Stellen suchen!! Köchinnen, Stütze, Zimmermädchen, best. Kindermädchen u. Mädchen für alles zu H. Familien durch **Frau K. K. Zeller, Stellenbüro, Kreuzstraße 9,** neben der H. Kirche, Ecke Kaiserstraße. 228545

Hausbursche, 15-16 jährig, durchaus ehtlich, sofort gesucht. 10170 **Reformhaus Kaiserstraße 40.**

Hausbursche, jüngerer, bei guter Bezahlung auf dauernd gesucht. 10175.2.1 **Kronenstr. 31.**

D. Suche sofort 3 tüchtige Kellnerinnen für hier und auswärts, 1 junger Koch, 100-120 M., 1 Weißbrot, Haus- u. Küchenmädchen, 228526 **W. v. Dietrich, Albrechtstr. 38.**

M. Stellen finden hier u. auswärts: 2 nette, einf. Kellnerinnen, 2 Hausmädchen, 1 Kindermädchen, 2 Köchinnen, **Büro Wamer, Waldhornstr. 44.**

Ein anständig, fleißiges Mädchen per sofort oder 1. August gesucht. Zu erfragen **Waldhornstr. 30, partiere.** 228496.2.2

Reinliches Mädchen sofort gesucht. **Baifische 2. Wila,** 228516

Vermietungen. **Laden mit Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Spezerei u. Metzgerei, sowie für jedes andere Geschäft, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. **Kulmerstr. 49, 8. St. r.** 228515.3.1

Magazin, trocken, 60 qm, zu vermieten. Näheres **228568 Kaiserstr. 93, 3. Et., rechts.**

Schäferstr. 11 ist eine große, helle Werkstatt mit darüber befindlichem Lagerraum auf 1. Okt. d. 38. zu verm. Zu erfragen **Waldhornstr. 20, part.** 228164

3 Zimmerwohnung, schöne helle, im 4. Stod, auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. **Goethestr. 15, a. Stod.**

Neu eröffnet

unsere 17. Verkaufsstelle

Grözingen II

Kirchstraße Nr. 20
im Hause des Herrn Beust.

Bitte auf unsere Inserate zu achten.

Lugers Filialen

Durlach. 10113.2.1

Schöne, große, billige **Wohnung** mit Keller, Garten, Wasserleitung und elektr. Licht, nahe Freiburg, zu vermieten. Näb. **Theod. Ganz, Freiburg i. B. 6713a2.1**

Gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 228512.2.1 **Paizingerstr. 7, 2. Stod, rechts, beim Schladhof.**

Zu vermieten gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zum 1. August. **Waldhornstr. 21, 2 Treppen**

Schön möbl. separates Zimmer, 1. Stod, auf 1. August zu verm. **Zu erf. Wilhelmstr. 48 II.** 228523

2 kleinere Zimmer sind sofort oder auf 15. d. Mts., event. mit Kost, billig zu vermieten. Zu erf. **228562 Bahnhofsstr. 82, 2. St.**

Sehr schön u. gut möbl. Zimmer **Ede Schloßplatz u. Adlerstr., 2. Et.,** per sofort zu vermieten. Zu erf. **Gierlonskumbaustr. Kaiserstraße 50, Eingangs Adlerstraße.** 228569

Büchli Mansf.-Zimmer per sofort zu vermieten. Erfragen **228542 Schützenstr. 1, 4. Stod.**

Gottesackerstraße 31, 5. Stod, ist ein möbl. Mansfenzimmer sof. billig zu verm. 228511

Gerrenstr. 6, 2. Stod, ist ein schönes, großes Zimmer mit Schlafzimmern auf 1. August zu verm. 228561

Gerrenstr. Nr. 60, part., ist ein schönes, großes Zimmer mit sep. Eingang, gut möbl., auf 1. Aug. zu verm. Näb. **daf.** 228525

Gerrenstr. 33, 3. St., rechts, ist ein freundl. möbl. Zimmer auf sof. od. später sehr billig zu verm. **Kaiserstraße 139, 4. Stod,** ist hübsch möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 228563

Kaiserstr. 141 (Marktpl.), 3. Et. r. ist sofort, auch für kurze Zeit gut möbliertes Zimmer mit Piano für 20 M. zu vermieten. 228571

Karl-Wilhelmstr. 18, 1. St., ist ein möbl. Mansfenzimmer mit freier Aussicht in Park für 6 M. monatlich zu verm. 228420.2.2

Karl-Wilhelmstraße 28, V., ist ein schönes Mansfenzimmer zu einem anständigen Arbeiter sof. od. später billig zu verm. 228450

Marienstraße 67, 4. Et., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, gleich oder später zu vermieten. 228543

Schützenstr. 48, part., erhalten 1 od. 2 solche Arbeiter **Kost u. Wohnung** zu billig. Preis. 228213.5.5

Bähringerstr. 32 ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. August zu verm. Zu erfragen im **Laden.** 228573

Ein schönes freundl. unmöbl. Zimmer ist sofort oder später zu verm. **Gartenstr. 31, I. Lad.** 228524

Inmöbl. freundl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit sep. Eingang, ist per sofort oder spät. billig zu verm. **Kronenstr. 12, II. St.** 228499

Miet-Gesuche. **Gesucht** helle 3 oder 4 Zimmer-Wohnung in der Weststadt. Off. mit Preis unter Nr. 228536 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Okt. freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Gas, womöglich Waschküche, in gesunder Lage. Geh. Offert. mit Preis usw. unter Nr. 228548 an die Expedition der „Bad. Presse“

Freie Wohnung sucht kinderloses Ehepaar gegen Reinigung von Büro oder dergleichen. Offerten unt. Nr. 228505 an die Exped. der „Bad. Presse“

Gesucht auf 1. August zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmern). Angebote mit Preisangabe unter Nr. 228506 an die Expedition der „Badischen Presse“ baldigst erbeten.

Col. Fränzl sucht möbl. Zimmer in nur gutem Hause. Näb. **Wühlb. Tor.** Offert. unt. Nr. 228471 an die Exped. der „Bad. Presse“

Stieber!!! sucht nachweislich höchste Preise für abgelagerte **Gersten u. Damentleider, Stiefel u. f. w.** Bitte, gefälligst mitteilen. 228018.3.3 **J. Stieber, Margaretenstr. 19, Telefon Nr. 2477 im Hause.**

Aus einem frisch ein-10112 getrockneten 2.1 **Waggon Ital. Kartoffeln** empfehle feinste, gelbe Ware per **Wd. 20** Wfa., 100 Wfd.-Sack **6.50** Wft. **Lugers Filialen Durlach.**

Pianino-Gelegenheitskauf Habe in meinem Pianinobureau einige sehr preiswerte **Pianos** in der Preisliste von **M. 175.- bis M. 450.-** 228567

H. Müller, Klavier-Reparatur-Berksätze, Wilhelmstraße 4a. Garantie auf jedes Instrument. Verschickung ohne Kaufpreis. Bei Barzahlung höchster Rabatt.

Für Wirte. **Flache Teller, Subventeller, Komposteller, Glasteller, Untertassen, Porzellanplatten, Porzellanfacieren** billig abzugeben. Offerten unter Nr. 10180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Herrlichste Schlafzimmer-Einrichtung hell eichen (neu) 2 Betten großer, steil Spiegel-schrank, 1,30 m breit, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtschische, Stühle u. f. w. ist sehr preiswert zu verkaufen. 10179.2.1 **Näheres Friedensstraße 13, II.**

Spiegelschrank 48 Wt., Garderobenschrank 32 Wt., **Divan 42 Wt., Vorplattmöbel 18 Wt.,** **Gerrenstraße 35 Wt., Küchenschrank 18 Wt., Büchenschrank 18 Wt., pol. Söhrant 30 Wt., Waschkommode mit Marmorplatte 45 Wt., **Wäscher-schrank 75 Wt., Buffet 148 Wt.,** **Betten von 55 Wt. an, zu verkauf.** **Sophienstr. 13.****

Frack neu, nur einmal getragen, für mittelgroße, kleinere Herren passend, feinste Verarbeitung, billig zu verkaufen. **Näb. Amalienstraße 27, 4. St.** 228574

Tafelklavier schönes Instrument, weg. Umzug sehr billig zu verkaufen. 228412 **2.2 Kaiserstr. 93, 3. Et. rechts.**

Kassenschrank Ia (Stahlpangar), bereits noch neu, f. den bill. Preis von **M. 110** zu verk. **Näb. Kaiserstraße 81.** 10092.2.2

Nach ganz neuer braunen **Kinder-Lieg- und Sitzwagen** zu verk. **Waldhornstr. 16, III Et.,** 18. 228535

Gut erhaltene **Büsten** für Kleidermacherin zu verkaufen. **Luisenstraße 57, II., rechts.** 228492

Herren-Fahrrad, komplett, wenig gefahren, starkes, ist billig zu verkaufen. **Ebendasselbst** ist auch eine schöne **Schlafstelle** zu vermieten. 228470 **Georg-Friedrichstr. 8, 3. St.**

Transport-Dreirad mit Motor, neuer, Vereifung ganz billig abzugeben. 228562 **Margaretenstr. 6, 2. Stod.**

Herren-Fahrrad, eleg., wie neu, mit Freil., durch Motor-Eintausch sehr billig abzugeben. 228202.2.2 **Margaretenstr. 3, 2. Stod.**

Stellen-Angebote. **Bautechner** sofort auf ein gutes Büro gesucht, der selbständig die Baupläne einer Schule bearbeiten kann. 3.2 Offerten unter Nr. 10163 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer Buchhalter in doppelter, amer. Buchhaltung perfekt, möglichst schon in Nachh. Fabrik tätig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsantrag, unter Nr. 228547 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, intelligenter Kaufmann per sofort auf Hotelbureau gesucht. Offerten unter Nr. 6670a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schreibgehilfe mit geläufiger Handschrift per sofort auf kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10173 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Vertreter, welche bei Kolonialwaren- und Drogengeschäften nachweislich best. Ergebnisse erzielt, für neuen, hervorragenden Konsumartikel an allen Plätzen badens gesucht. Hoh. Einkommen unbedingt sicher. Gehl. Anmeldung mit Angabe des Arbeitsgebietes erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10064.

Vertreter gesucht für Patent-Artikel. Verdienst jährlich 3-4000 Mark. Zur Uebernahme sind 30 M. erforderlich. Betr. Artikel ist gut für jedes Geschäft und jeden Geschäftsmann. Gehl. Offerten unter Nr. 228549 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Detailreisender für eingeführte **Tour** auf tägl. Gehl. **Art. sof. gef. Nur rededeig.** **Herren wobl. f. w. med. Offert. unt. Nr. 10176 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.**

Wer hohen Nebenverdienst sucht, sende Adresse unter Nr. 10182 an die Exped. der „Bad. Presse“

Tüchtiger Zimmermann Zementeur findet Beschäftigung. 228469.2.2 **Schubans-Neubau, Gutenbergsplatz.**

Gesucht ein Maschinist, welcher penälich genau, gewissenhaft und ganz bei reinlich u. ordnungsliebend ist. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Offerten bitte unter Verweisung von Zeugn., **Photogr. und Geh.-Anspr.** unter Nr. 6719a an die Exped. der „Bad. Presse“ einenden zu wollen.

Hausbursche, 15-16 jährig, durchaus ehtlich, sofort gesucht. 10170 **Reformhaus Kaiserstraße 40.**

Hausbursche, jüngerer, bei guter Bezahlung auf dauernd gesucht. 10175.2.1 **Kronenstr. 31.**

D. Suche sofort 3 tüchtige Kellnerinnen für hier und auswärts, 1 junger Koch, 100-120 M., 1 Weißbrot, Haus- u. Küchenmädchen, 228526 **W. v. Dietrich, Albrechtstr. 38.**

M. Stellen finden hier u. auswärts: 2 nette, einf. Kellnerinnen, 2 Hausmädchen, 1 Kindermädchen, 2 Köchinnen, **Büro Wamer, Waldhornstr. 44.**

Ein anständig, fleißiges Mädchen per sofort oder 1. August gesucht. Zu erfragen **Waldhornstr. 30, partiere.** 228496.2.2

Reinliches Mädchen sofort gesucht. **Baifische 2. Wila,** 228516

Vermietungen. **Laden mit Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubeh., geeignet für Spezerei u. Metzgerei, sowie für jedes andere Geschäft, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. **Kulmerstr. 49, 8. St. r.** 228515.3.1

Magazin, trocken, 60 qm, zu vermieten. Näheres **228568 Kaiserstr. 93, 3. Et., rechts.**

Schäferstr. 11 ist eine große, helle Werkstatt mit darüber befindlichem Lagerraum auf 1. Okt. d. 38. zu verm. Zu erfragen **Waldhornstr. 20, part.** 228164

3 Zimmerwohnung, schöne helle, im 4. Stod, auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. **Goethestr. 15, a. Stod.**

Schöne, große, billige **Wohnung** mit Keller, Garten, Wasserleitung und elektr. Licht, nahe Freiburg, zu vermieten. Näb. **Theod. Ganz, Freiburg i. B. 6713a2.1**

Gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 228512.2.1 **Paizingerstr. 7, 2. Stod, rechts, beim Schladhof.**

Zu vermieten gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zum 1. August. **Waldhornstr. 21, 2 Treppen**

Schön möbl. separates Zimmer, 1. Stod, auf 1. August zu verm. **Zu erf. Wilhelmstr. 48 II.** 228523

2 kleinere Zimmer sind sofort oder auf 15. d. Mts., event. mit Kost, billig zu vermieten. Zu erf. **228562 Bahnhofsstr. 82, 2. St.**

Sehr schön u. gut möbl. Zimmer **Ede Schloßplatz u. Adlerstr., 2. Et.,** per sofort zu vermieten. Zu erf. **Gierlonskumbaustr. Kaiserstraße 50, Eingangs Adlerstraße.** 228569

Büchli Mansf.-Zimmer per sofort zu vermieten. Erfragen **228542 Schützenstr. 1, 4. Stod.**

Sommer-Räumungs-Verkauf

in unserer Abteilung

Damen- u. Kinder-Konfektion

Außergewöhnlich billige Preise!

Englische Paletots u. Staub-Paletots

helle und dunkle moderne Dessins, neueste Façons
früherer Preis bis 30.00 MRäumungspreis: 19.50, 16.50, 12.50, 8.50, 4.75, **3⁴⁵** M

Jackett-Kostüme

aus Leinen, leinenartigen Stoffen, Tuch, Kammgarn und englischen Stoffen
früherer Preis bis 85.— MRäumungspreis: 48.00, 42.50, 36.50, 24.50, 18.50, **11⁷⁵** M

Außerordentlich billig!

Weißer Cheviot-Kostüme

nur Neuheiten, früherer Wert bis 52.00 M

Räumungspreis: 26.50, 22.50, **19⁵⁰** M

Weißer Cheviot-Paletots

neueste Façons, bisheriger Wert bis 35.00 M

Räumungspreis: 19.50, 14.50, **8⁷⁵** M

Große Damenkleider

in Leinen, Batist, Mousseline, Popeline
früherer Preis bis 80 MRäumungspreis: 59.00, 45.50, 34.50, 22.50, **12⁵⁰** M

Große Kimonos, neueste Moden

in aparten hellen Farben und la. Stoffen
früherer Preis bis 29.50 MRäumungspreis: 18.50, 14.50, **8⁵⁰** M

Große Kostümröcke

in allen modernen jugendlichen u. Frauen-
Façons, blau, schwarz, farbig
früherer Preis bis 22.50 MRäumungspreis: 15.50, 12.75, 8.75, 6.75, 3.90, **2⁹⁰** M

Große Kostümröcke

für Haus und Straße,
mit Tressen besetztzum Ausschauen Stück **1⁴⁵** M

Weißer Batist-Blusen

hübsche Façons, mit reicher Stickerei, früherer Preis bis 14.50 M

Räumungspreis: 8.50, 5.75, 3.50, 2.50, **1⁹⁵** M

Wasch-Röcke

in modernen Streifen und uni
Leinen imitiert, waschechtfrüherer Preis bis 5.75 M
Räumungspreis: 3.90, 2.75, 2.50, **1⁹⁵** M

Außergewöhnliche Preise!

Enorm billig!

Kinder-Kleidchen und Knaben-Anzüge

Sämtliche Serien
Kinderkonfektion
sind zum Ausschauen auf Extraständern
aufgehängt.

Serie I
durchweg **95** M

Serie II
1⁹⁵ M

Serie III
3⁹⁰ M

Serie IV
5⁷⁵ M

Serie V
7⁷⁵ M

Die günstigste
Einkaufsgelegenheit
vor den Ferien!

1 Posten Wollblusen,

ganz gefüttert, moderne Stoffe, größtenteils mit Passen,
früherer Preis bis 9.50, Räumungspreis 4.75, **3⁹⁰** M

Ein Posten Knabenhosen

marine, mit Latz und Leibchen,
glatt und Pumphose, für 3-9 Jahre, Stück**90** M

Ein Posten Kinder-Capes

marine Cheviot, Kapuze rot gefüttert
Länge 50-60 cmdurchweg Stück **1²⁵** M

Ein Posten Knabenblusen

helle und dunkle Streifen, waschecht,
Matrosenfaçon und hochgeschlossen, Stück**90** M

Der moderne Betrieb unserer Abt. Damen-Konfektion verlangt am Schluß der Saison die totale Räumung aller vorhandenen Bestände ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufswert. Wir verkaufen deshalb die Restbestände mit einer Ermäßigung von **30 bis 50 Prozent.**

➡ Besichtigen Sie unsere Schaufenster. ⬅

GESCHW. KNOPF.